



Berliner Fußball-Verband e. V.

gegründet 1897

Mitglied im Deutschen Fußball-Bund e. V.

Ausschuss für
Integration und Migration
(AfIM)

4. Integrationsfest des Berliner Fußball-Verbandes Samstag, 24. Oktober 2009

Informationen über die Preisträger des BFV-Integrationspreises 2009

Jury-Sonderpreis: (Lichterfelder FC Berlin)

- Seit 2008 gibt es beim Lichterfelder FC die Abteilung „Blindenfußball“. Dazu fertigte man ein Spezialspielfeld mit Banden und speziellen Toren am Stadion Lichterfelde an.
- Einmal in der Woche leitet der LFC-Jugendtrainer Moritz Klotz das Training der sehbehinderten Menschen. Er hat dafür an Schulungen teilgenommen, die vom Blindennationaltrainer Ullrich Pfisterer geleitet wurden.
- Das Blindenteam besteht sowohl aus Männern als auch aus Frauen zwischen 13-50 Jahren.
- Man veranstaltet Freundschaftsspiele und Turniere in anderen Städten oder internationale Lehrgänge der International Blind Sport Association in Berlin.
- Die Blindenmannschaft des Lichterfelde FC belegte in der vergangenen Saison 08/09 in der Blindenfußball-Bundesliga den 6. Platz

Preisträger des 3. Platzes: (FC Internationale Berlin)

- Der Verein wurde 1980 von Spielern 9 verschiedener Nationen gegründet und versteht sich insgesamt als Integrationsprojekt.
- Heute sind 35 verschiedene Staatsangehörigkeiten bei den Mitgliedern zu verzeichnen. Seit seiner Gründung setzt sich der Verein für Integration, für ein friedliches Miteinander, gegen Rassismus (Trikotaufschrift „no racism“) und gegen soziale Ungerechtigkeit ein.
- Der Verein kooperiert mit Zwischenstationen e. V., ein Verein für Bürgerkriegswaisen (überwiegend Waisenkinder aus Afrika). Wenn die Betreuer den Eintritt des Kindes in einen Fußballverein für pädagogisch sinnvoll halten, so ist der FC Internationale der erste Ansprechpartner.
- Der Verein veranstaltet in Kooperation mit dem Drogennotdienst Berlin ein Drogen-Präventionsprojekt an Berliner Schulen mit der Zielgruppe arabisch-stämmiger Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren. Dies fand bereits an 3 Schulen statt und wird fortgeführt.
- Der Verein bietet an 8 Grundschulen in Schöneberg und Nachbarbezirken Fußball - AG's an (Teilnehmer überwiegend Schüler mit Migrationshintergrund).
- Der FC Internationale führt seit Jahren eigenständig Ferienfußballschulen, die auch von Nichtmitgliedern besucht werden können und vergleichsweise sehr kostengünstig sind. Die Nachfrage wächst ständig.
- Der Verein setzt sich auch für den „Respekt für Lesben und Schwule“ ein und kooperiert mit dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg, mit denen er bereits mehrfach das Sport- und Kulturevent „Community Gaymes“ durchgeführt hat.

Preisträger des 2. Platzes: (FSV Hansa 07)

- Verein hat seinen Sitz in Berlin-Kreuzberg. Ein hoher Mitgliederanteil des Vereins hat einen Migrationshintergrund.
- Das Vereinsmotto: „Der Fußballverein im Wrangelkiez... bunt, aktiv, sozial!“
- Spieler und Trainer aus diversen Ländern. Vielfalt als Stärke. So ernennt der Verein bewusst keinen Integrationsbeauftragten, denn jedes Vereinsmitglied ist ein Integrationsbeauftragter.
- Der Verein fördert die soziale Integration von Mitbürgern mit Migrationshintergrund und hat dieses auch in die Vereinssatzung verankert.
- Der Verein fördert den Anschluss an die soziale Gemeinschaft und nimmt Vereinsmitglieder mit einem laufenden Asylverfahren auf, auch wenn diese keine längerfristige Aufenthaltsgenehmigung vorweisen können.
- Eine von vielen praktischen Maßnahmen des Vereins ist die Organisation eines Afrika-Workshops in Kooperation mit „Inwent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH“, bei dem Kinder Fußbälle herstellen, wie es die Kinder in Afrika tun. Ziel ist es, Verständnis für die Probleme der Kinder anderer Regionen dieser Erde zu wecken, aber auch wie diese die Probleme lösen.
- Der Verein setzt sich auch für den „Respekt für Lesben und Schwule“ ein und kooperiert mit dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg, mit denen er bereits mehrfach das Sport- und Kulturevent „Community Gaymes“ durchgeführt hat.

Preisträger des 1. Platzes: (BSV Al-Dersimspor)

- Vereinsphilosophie: Integration statt Ausgrenzung.
- Der Verein will „Fremdheit“ überwinden und offen für alle Gruppen der Gesellschaft, unabhängig vom nationalen, kulturellen und sozialen Hintergrund, sein.
- Besonderes Anliegen: Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs (Gleichberechtigung herstellen).
- Zusammensetzung der Mitgliederstruktur: „bunt, vielfältig, manchmal kontrastreich“.
- Am 28. April 2006 spielten die 1. Damen des Vereins im Teheraner Ararat-Stadion gegen die Iranische Frauen-Fußballnationalmannschaft.
- Frauen im Iran ist das Sporttreiben nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit gestattet. Deshalb war dieses Freundschaftsspiel das erste öffentliche Frauenfußballspiel im Iran seit 1979. Im Stadion durften sich nur Frauen aufhalten, Männer hatten keinen Zutritt zum Stadion.
- Sowohl die Iranischen Frauen, als auch die der Berliner Mannschaft mussten mit Kopftuch und langer Hose spielen.
- Das Spiel im Iran wurde in einem Kinofilm dokumentiert. Der Titel des Films lautete „Football under Cover“. Ohne die Absicht des Filmes wäre es nicht zur Reise gekommen (Filmaufnahmen übten Druck auf Behörden aus).
- Ein Rückspiel im Kreuzberger Katzbachstadion war geplant, wurde jedoch auf rätselhafte Weise einen Tag vor dem Spieltermin von Seiten des Irans abgesagt (laut Generalsekretär seien „technische Probleme“ die Ursache gewesen).